

Landessportentwicklungsplan Skimo

Bergsportfachverband Bayern des DAV e.V. (BFB)

Stand Juni 2026



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Rückblick in die letzten Jahre – Leistungsbilanz.....	4
3. Struktur des Bergsportfachverbandes Bayern des DAV e.V.....	6
4. Aufgaben und Ziele	6
5. Aus- und Fortbildung.....	7
6. Veranstaltungen.....	8
6.1 Skimo Kids Camps.....	8
6.2 Kinderwettkämpfe und Vereinswettkämpfe.....	9
7. Talentsichtung und -förderung	9
7.1 Landeskader	9
7.2 Gesundheit der der Kaderathlet*innen	10
7.3 Nachwuchsgewinnung.....	11
8. Prävention.....	12
9. Maßnahmen Duale Karriere	13
10. Kooperation mit dem Bayerischen Skiverband.....	14
11. 4-Jahres-Ausblick Skibergsteigen in Bayern	15

1. Einleitung

Der Bergsportfachverband Bayern des DAV e.V. (BFB) fördert den Bergsport in Bayern. Ihm obliegt die Zuständigkeit für die Sportarten Sportklettern und Skibergsteigen auf Landesebene und die entsprechende Vertretung dieser Sportarten im Landessportbund. Im vorliegenden Landessportentwicklungsplan werden die Ziele und Maßnahmen des BFB zur Entwicklung der Sportart Skibergsteigen beschrieben. Seit 2018 ist der BFB in Bayern für diese Sportart offiziell zuständig und ist damit der im Bayerischen Landessportverband zuständige Fachverband.

Das Skibergsteigen kann mit dem klassischen Skitourengehen verglichen werden. Die Sportart findet ihren Ursprung zu Zeiten, in denen es noch keine Skilifte gab. Ende des 19. Jahrhunderts wurden erste Gipfel im Winter mit Skiern bestiegen. Daraus entwickelten sich sogenannte Militärpatrouillen, erste militärische Skibergsteigerrennen, bei welchen es darum ging, eine Strecke im Gebirge schnellstmöglich zu durchqueren. Seit 2008 gibt es einen internationalen Dachverband (ISMF), welcher 2014 durch das IOC anerkannt wurde. Im zwei Jahresturnus werden wechselweise Welt- und Europameisterschaften ausgerichtet. Im Januar 2020 wurde die Sportart SKIMO (Skimountaineering) erstmalig bei der Jugendolympiade in Lausanne integriert. Bei den olympischen Winterspielen 2026 in Mailand-Cortina d'Ampezzo war Skibergsteigen erstmalig Teil des olympischen Programms. An diesem Meilenstein wollen wir nun anschließen und die Strukturen für die Nachwuchsförderung auf- und ausbauen.

Die Kernaufgaben des Landesverbandes sind Nachwuchssichtung, Talentförderung und damit verbunden die Schaffung von Rahmenbedingungen sowie Strukturen für Training und Wettkampf an der Schnittstelle zum Breitensport nach unten und zum Bundeskader nach oben.

Dies beinhaltet die Unterstützung der Vereine beim Aufbau von Vereinsgruppen, die Koordination von Nachwuchsveranstaltungen, Beratung und Unterstützung von Vereinen beim Aufbau von Trainingsstrukturen, Förderung von leistungssportlicher (Infra-)Struktur, sowie die Aus- und Fortbildung von Personal im Nachwuchsleistungssport bzw. im Jugendtraining.

Im Wettkampfbereich wird in vier Kern-Disziplinen unterschieden:

Vertical: Ein durchgehender Aufstieg auf Ski. Es sollten keine Tragepassagen vorkommen. Höhenmeter variieren je nach Altersklasse von 400 – 1200 Höhenmeter.

Individual: Die Königsdisziplin. Diese Disziplin kommt dem Skitourengehen am nächsten.

Mit Aufstiegsfellen den Berg hoch, oben angekommen abfellen und wieder abfahren. Insgesamt sind hier mindestens drei Aufstiege und drei Abfahrten vorgesehen. Die Höhenmeter variieren je nach Altersklasse zwischen 800 und 1.900 Höhenmeter.

Sprint: Aufstieg, Tragepassagen und Abfahrt. Der Ablauf ist wie ein kurzes schnelles Individual. In allen Altersklassen werden 80 Höhenmeter zurückgelegt. Sprint findet im Finalsysteam mit Heats mit sechs Personen statt. Es geht um Höchstgeschwindigkeit!

Mixed Relay: Ein Staffelrennen bei welchem ein Mann und eine Frau einen Parcours von ca. 15 Minuten zweimal bewältigen muss. Eine Runde beinhaltet zwei Aufstiegen, zwei Abfahrten und eine kurze Tragepassage. Die Höhenmeter pro Runde liegen zwischen 150 und 180 Hm.

2. Rückblick in die letzten Jahre – Leistungsbilanz

Im BFB hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1999, damals noch unter dem Namen Bayerischer Landesverband für Sport- und Wettkampfklettern (BLSW) einiges gewandelt. Im Jahr 2000 hatte der Verband ca. 4.000 Mitglieder aus 55 Mitgliedsvereinen, im Jahr 2018 waren es im damals sogenannten Kletterfachverband Bayern des DAV e.V. bereits über 66.000 Mitglieder aus 125 Mitgliedsvereinen (siehe Abbildung 1). Im Jahr 2018 änderte sich der Name von Kletterfachverband Bayern des DAV e.V. in Bergsportfachverband Bayern des DAV e.V.

Mit dem neuen Namen will der Verband stärker die offizielle Zuständigkeit für das Thema Skibergsteigen - neben der Sportart Klettern - verdeutlichen.

Das Ziel des BFB ist es, diese positive Mitgliederentwicklung bezogen auf die Einzelmitglieder beizubehalten und jährlich mindestens zwei neue Mitgliedsvereine zu gewinnen.

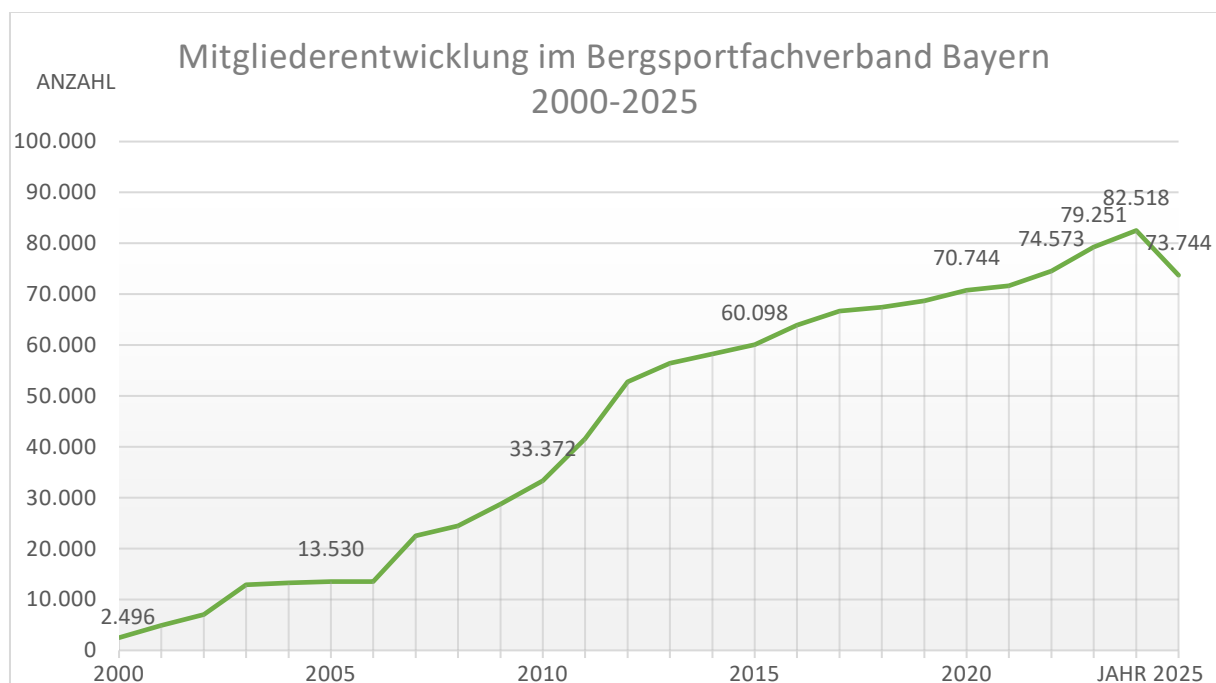


Abbildung 1: Einzelmitgliederentwicklung im BFB (Stand Dezember 2025)

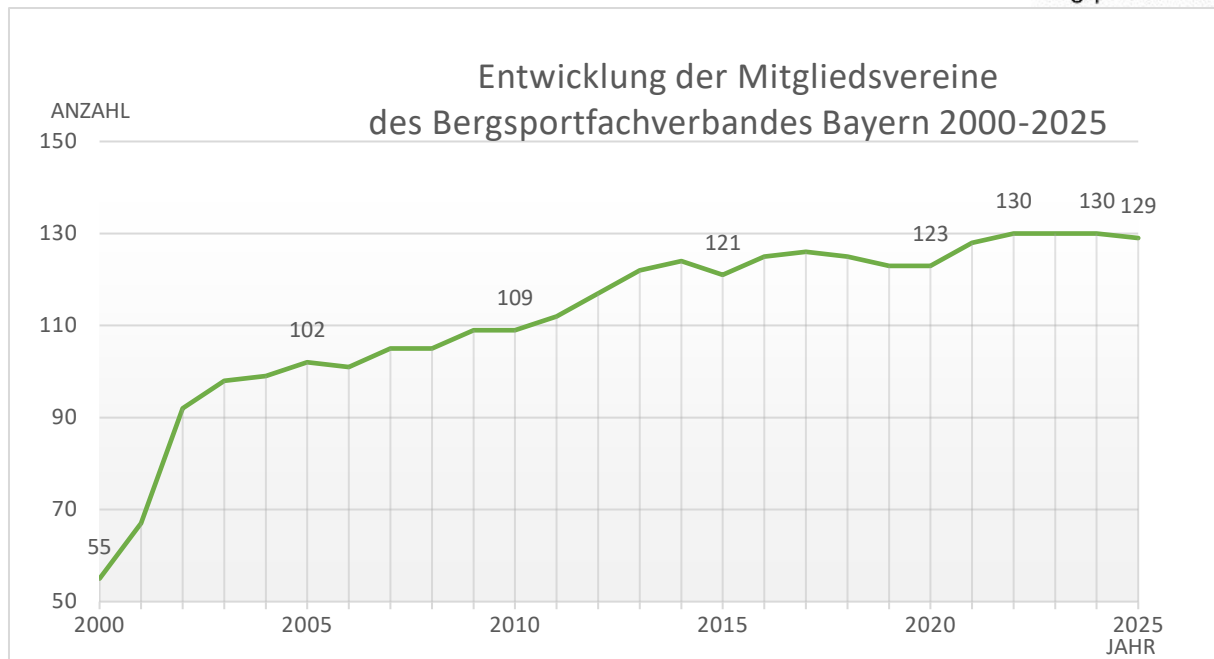


Abbildung 2: Entwicklung Mitgliedsvereine (Stand Dezember 2025)

Die Erfolgsbilanz der Bayerischen Skibergsteiger*innen im nationalen und internationalen Vergleich kann sich durchaus sehen lassen:

Im Winter 2025/ 2026 wurden alle Deutschen Meistertitel an bayerische Athleten*innen vergeben (Altersklasse U14 - Senior, Disziplinen: Sprint, Vertical, Individual).

Auch international sind die Ergebnisse beeindruckend. So erreichten Nachwuchssportler*innen aus Bayern insgesamt vier Mal Platz eins, zwei Mal Platz zwei bei insgesamt 10 Weltcup- und Jugendweltcup- Rennen. Besonders hervorzuheben sind die Ergebnisse bei den diesjährigen Jugendweltmeisterschaften sowie Jugend-Europameisterschaften. Die bayerischen Nachwuchsathlet*innen erreichten insgesamt sieben erste Plätze, drei zweite Plätze, einen dritten Platz sowie sieben weitere Top-10-Platzierungen.

Julia Hollerbach (DAV Schonau), teil des Landeskaders, belegte bei den Jugendweltmeisterschaften im Vertical den 4. Platz in der U18 Wertung. Moritz Bauregger (DAV Berchtesgaden), der bis 2024 Mitglied des Landeskaders war, erreichte bei den Europameisterschaften einen ersten Platz mit dem Team sowie einen zweiten und einen dritten Platz darüber hinaus zwei zweite Plätze bei den Jugendweltmeisterschaften. Zudem belegte er im U20-Jugendgesamtweltcup den dritten Rang. Auch Helena Euringer (DAV-Berchtesgaden) und Silas Walter (DAV Memmingen) erzielten bei den Jugendweltmeisterschaften sowie Jugend-Europameisterschaften mehrere Top-3-Platzierungen.

Bei den Olympischen Spielen 2026 traten mit Tatjana Paller (DAV Tölz), Finn Hösch (DAV Bergland München) und Helena Euringer (DAV Berchtesgaden) drei bayerische Athlet*innen an. Im Sprint belegte Tatjana Paller den 4. Platz, Helena Euringer erreichte Platz 15 und Finn Hösch Platz 13. In der Mixed Relay erreichten Tatjana Paller und Finn Hösch gemeinsam den 7. Platz.

3. Struktur des Bergsportfachverbandes Bayern des DAV e.V.

Der BFB führt die im Leitbild des Deutschen Alpenvereins (DAV) verankerte Förderung des Skibergsteigens und Wettkampfkletterns auf Landesebene aus. Für die Umsetzung der durch die Verbandsführung vorgegebenen strategischen Ziele zeichnet sich ein Team aus hauptamtlichen Mitarbeitern verantwortlich. Im Skibergsteigen ist derzeit eine Personen (0,5PE) beschäftigt sowie zwei Landestrainer auf ehrenamtlicher Basis. In der weiteren Entwicklung soll die Stelle eines hauptamtlichen Landestrainers geschaffen werden.

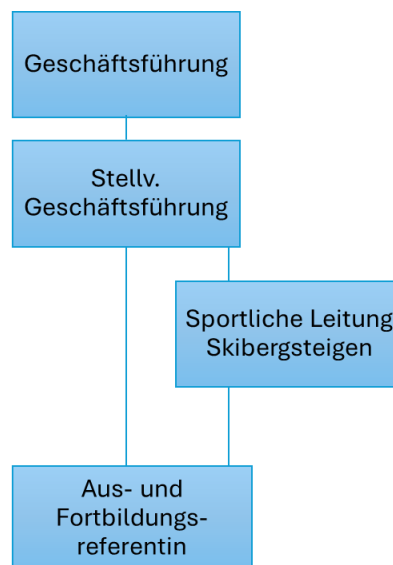


Abbildung 3: Organigramm des Bergsportfachverbandes im Bereich Skimo

4. Aufgaben und Ziele

Das übergeordnete Ziel des BFBs ist die Förderung der Sportarten Klettern und Skibergsteigen in Bayern. Um dieses zu erreichen, können die wichtigsten Aufgaben des BFBs folgendermaßen zusammengefasst werden:

- Talentsichtung in Zusammenarbeit mit den Mitgliedsvereinen
- Talentförderung zur Vorbereitung der bayerischen Athleten*innen auf höhere Aufgaben
- Koordination und Unterstützung der im Nachwuchsleistungssport und im Übergang zum Breitensport (Talentsichtung) tätigen Trainer*innen
- Interessenvertretung der Sektionen und Vereine im Landessportbund und im Bundesverband, u.a. beim Thema Fördermittel und Strukturen.

5. Aus- und Fortbildung

Der DAV-Bundesverband ist als Spitzenverband Ausbildungsträger für alle sportartspezifischen Ausbildungslehrgänge im DAV zuständig.

Auf Initiative des Bergsportfachverbands Bayern und des Landesverbandes Baden-Württembergs wurde das Thema „Aus- und Fortbildung auf Landesverbandsebene“ innerhalb des DAV umfassend diskutiert. Daraus entstand eine Arbeitsgruppe, deren Vorschläge das Präsidium im September 2024 beschloss.

Zukünftig können Landes(fach)verbände eigenständig Aus- und Fortbildungen bis zur Lizenzstufe C durchführen, insofern sie die "Leitplanken für Aus- und Fortbildung auf Landesverbandsebene im DAV" als verbindliche Grundlage anerkennen. Kern der Qualitätssicherung ist, dass die Konzepte des Bundesverbandes umgesetzt und die Kurse von Mitgliedern der Bundeslehrteams geleitet werden.

Die Leitplanken umfassen:

1. Allgemeines

- Über den Landes(fach)verband angebotene Kurse finden in der Region statt.
- Es gibt einen kontinuierlichen Bedarf für die jeweiligen Kurse in der Region (Ausbildungen bzw. Fortbildungen: mindestens ein Kurs pro Ausbildungsrichtung pro Jahr).
- Es ist je nach angebotener Aus-/Fortbildung ein geeigneter Standort vorhanden.
- Es stehen Mitglieder des Bundeslehrteams (aus dem jeweiligen Bundesland) für die Ausbildung auf Landesverbandsebene zur Verfügung.
- Das Aus- und Fortbildungsprogramm des Landes(fach)verbandes wird mit dem DAV-Bundesverband abgestimmt.
- Es gibt einen regelmäßigen Austausch zwischen LV und BV zu Ausbildungsbelangen inkl. Lehrteamentwicklung, insbesondere, wenn in einem Bereich größere Veränderungen anstehen.

2. Rechtliches

- Die Satzung des Landes(fach)verbandes beinhaltet Aus- und Fortbildung als Vereinszweck.
- Datenschutzkonformes Arbeiten und Kommunizieren sind gewährleistet.

3. Organisatorisches

- Fachlich kompetente Person(en), das heißt Kenntnisse der Ausbildungsinhalte, der Teilnahmevoraussetzungen, der Ausbildungsstruktur für Beratungen, Beurteilungen und Entscheidungen sowie kompetente Person(en) für die organisatorische Abwicklung stehen zur Verfügung.
- Verantwortliche Person(en) sind gut erreichbar und eine personelle Kontinuität ist sichergestellt (hauptamtliche Kapazitäten sollten zur Verfügung stehen für schnelle Antworten auf organisatorische und fachliche/inhaltliche Fragen von Teilnehmenden, Ausbildenden, Kursquartieren, Bundesverband, Landessportbund etc.).
- Fachlich und organisatorisch verantwortliche Personen in den Landes(fach)verbänden werden dem Bundesverband namentlich benannt.
- Eine Finanzierung seitens des Landes(fach)verbandes ist sichergestellt.
- Eine digitale Seminarverwaltung für Teilnehmenden- und Kursdaten ist vorhanden, mit der Möglichkeit, erforderliche Daten über das Kursportal digital an den DAV-Bundesverband zu übertragen.

4. Inhaltliche Rahmenbedingungen und Qualitätssicherung

- Verwendung der aktuellen Aus- und Fortbildungskonzepte und Ausbildungsunterlagen (z.B. Alpin-Lehrpläne) des DAV-Bundesverbandes, um u.a. die Vermittlung der Lehrmeinung und die Umsetzung der DAV-Kursstandards (Sicherheit, Methoden, Evaluation etc.) sicherzustellen.

Das Aus- und Fortbildungsprogramm des Bergsportfachverbands Bayern enthält Lehrgänge in den Bereichen Klettern und Skibergsteigen. Darunter fallen im Bereich Skimo das Online Tutorial „Skibergsteigen leicht gemacht“, der Workshop „Handwerkszeug eines Skimotrainers für Einsteiger und zum Reinschnuppern“ sowie der Kurs „Leistungsorientiertes Skibergsteigen“. Letzterer konnte auf Grund von Teilnehmermangel 2025 nicht stattfinden. Bei sämtlichen Kursen im Skimo werden keine Lizenzen vergeben.

App Vivlico

Mit Hilfe der App “Vivlico” wollen wir den Trainer*innen Ideen für ihr Training geben. Es werden theoretische Inhalte sowie Spiele kurz dargestellt und mit passenden Übungen ergänzt. Jede Übung wird mit Fotos oder einem kurzen Video erklärt und beschrieben. Erfahrene Trainer*innen können auch selbst Übungen und Tipps, die sich bei ihnen im alltäglichen Training bewährt haben, hochladen. So soll ein Austausch von Übungen zwischen Trainer*innen, Landesverband und Athleten*innen entstehen. Die App kann über den App Store kostenlos auf dem Handy installiert werden.

6. Veranstaltungen

Um die noch junge Sportart Skibergsteigen bekannter zu machen und Kindern und Jugendlichen sowie auch Erwachsenen einen niederschweligen Einstieg in den Wettkampfsport zu ermöglichen, wurden erste Maßnahmen ins Leben gerufen. Aktuell finden bereits Kids Camps statt und perspektivisch werden auch erste Kinderwettkämpfe angestrebt.

Ziel ist es, möglichst viele Interessierte anzusprechen. Daher wird bewusst auf eine Mitgliedschaft im BFB verzichtet und in der aktuellen Aufbauphase werden keine Teilnahmegebühren erhoben.

Die derzeit stattfindenden Kids Camps stoßen auf sehr positive Resonanz und finden großen Anklang bei den Teilnehmenden.

6.1 Skimo Kids Camps

Die Skimo Kids Camps wurden vom BFB entwickelt, um Kindern und Jugendlichen einen ersten Kontakt zum Skibergsteigen zu ermöglichen. Das Konzept kann von Vereinen übernommen und eigenständig durchgeführt werden. In den Kids Camps lernen Kinder und Jugendliche spielerisch an verschiedenen Stationen das Skibergsteigen kennen. Sie bekommen einen ersten Einblick in Material- und Lawinenkunde, Aufstiegs- und Abfahrtstechniken und können sich in kleinen Spaßwettkämpfen messen. Hier sind außer Grundlagen im Skifahren noch keine Erfahrungen notwendig. Das Ziel der Kids Camps ist es, interessierte Kinder an die Sportart heranzuführen und sie dafür zu begeistern. Angesprochen werden Kinder und Jugendliche im Alter von 8-14 Jahren. Die Skimo Kids Camps werden in Kooperation mit dem BSV durchgeführt. Dieser unterstützt die Vereine bei den Camps mit Personal aus dem Lehrteam und durch Bewerbung der Veranstaltungen über ihre Kanäle. Zusätzlich wird durch regelmäßige Treffen die Idee und das Konzept der Skimo Kids Camps evaluiert und gegebenenfalls angepasst und erneuert. Im Winter 2025/2026 fanden fünf Skimo Kids Camps mit fünf Ausrichtern statt. Insgesamt waren knapp 80 Kinder mit dabei und in den Sektionen und Vereinen entstanden daraus zwei neue Skimo Kinder Gruppen.

6.2 Kinderwettkämpfe und Vereinswettkämpfe

Ziel der Kinderwettkämpfe soll die Förderung der Begeisterung für das Skibergsteigen bei Kindern sein. Zusätzlich sollen die Kinder in verschiedenen Alterskategorien, die Chance haben, sich sportlich, in einem kindgerechten Umfeld, zu messen. So soll ein Wettkampf entstehen, der durch spielerische Elemente, Kinder und Jugendliche im Skibergsteigen fördert. Kinder sollen möglichst viel Spaß haben und Erfolgserlebnisse mit nach Hause nehmen. Veranstalter sowie auch Ausrichter ist die Sektion vor Ort, der BFB nimmt eine beratende sowie unterstützende Funktion ein. Aufgrund der großen Entwicklungsunterschiede im Kindes- und Jugendalter, werden die Altersbereiche in den Kategorien enger gefasst als im sportlichen Regelwerk des DAV und demnach in U10, U12 sowie U14 definiert. Als Wettkampfformate bieten sich Sprint Parcours und Vertical an, die auch im Team wie eine Staffel bewältigt werden können. Im Vordergrund stehen das spielerische Heranführen der Kinder an den Wettkampfsport und die altersgerechte Anpassung der Parcours, die durch entsprechende Höhenmeterempfehlungen gewährleistet werden können. Es besteht die Möglichkeit, das Skimo Kids Camp und einen Kinderwettkampf miteinander zu kombinieren, um schon aktive Skimo-Kids und Neueinsteiger miteinander durch einen das Camp abschließenden Wettkampf in Kontakt zu bringen. Im abschließenden Wettkampf können die schon aktiven Skimo-Kids zeigen, wie viel Spaß das sportliche Messen macht! Dies würde auch einen Anreiz bieten, als Sektion das Skimo Kids Camp in jedem Jahr erneut anzubieten. Kinderwettkämpfe sollen sich langfristig in mehreren Regionen etablieren, um so einen allgemein zugänglichen Wettkampf, ohne zu lange Anfahrtswege, zu schaffen. Der Zusammenschluss von mehr als einer Sektion zu so einem Kinderwettkampf stellt hierbei die Vereinswettkämpfe dar. Ab dem Winter 2027/2028 wird angestrebt, dass jährlich zwei bis drei Kinderwettkämpfe stattfinden.

7. Talentsichtung und -förderung

7.1 Landeskader

Die Förderung der Athleten*innen ist pyramidenförmig aufgebaut (Von der Breite an die Spitze). Der Bergsportfachverband ist dabei in erster Linie für den Landeskader verantwortlich. Eng zusammen arbeitet er an den Schnittstellen nach unten mit den Sektionen und nach oben mit dem Bundesverband.

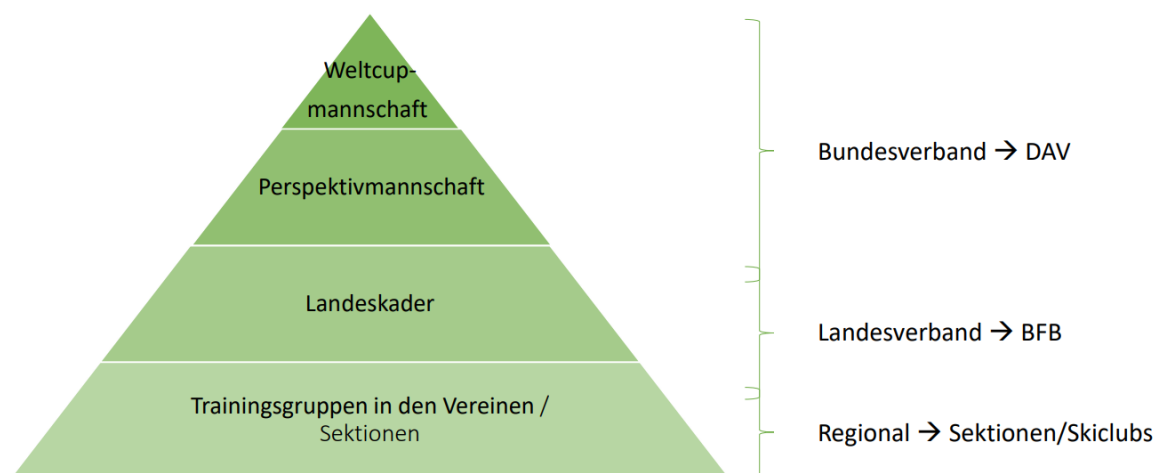


Abbildung 4: Förderebenen der Sportart Skibergsteigen in Bayern

Der Landeskader Bayern fördert die talentiertesten und motiviertesten Athleten*innen in Bayern und bereitet diese auf nationale und internationale Wettkämpfe vor. Die Trainingsstruktur ist ganzheitlich wettkampforientiert ausgelegt.

Mit Beginn der Saison 2023/2024 entwickelte sich die Trainingsgemeinschaft Bayern Skibergsteigen, die im Jahr 2022 ins Leben gerufen wurde, weiter zum Landeskader Bayern.

Die Basis für den Landeskader Bayern sind die Wettkampfergebnisse aus der vergangenen Saison, sowie ein positiver Gesamteindruck am Sichtungslerngang. Für die Sichtung des Landeskaders 2025/2026 gelten erstmal die bundeseinheitlichen Nachwuchskaderkriterien („BENKK“). Das Sichtungskonzept ist dabei die Grundlage für die Auswahl der besten Athleten*innen aus Bayern und ist auf der [Website](#) abrufbar.

Wie werden die Athleten*innen gefördert?

- Organisation und Durchführung von qualitativ hochwertigem und individualisiertem Training bei allen Maßnahmen und Vorbereitungen auf Wettkämpfe
- adäquate sportfachliche und pädagogische Betreuung auf Lehrgängen und Wettkämpfen
- Finanzierung bzw. Teilfinanzierung für zentrale Lehrgangsmaßnahmen.

Was erwarten wir von den Athleten*innen?

- Durchführung eines leistungsorientierten Trainings anhand der ausgearbeiteten Trainingspläne und die eigenständige Verbesserung des Könnens
- Teilnahme an den geplanten Lehrgangsmaßnahmen
- Teilnahme an Wettkämpfen auf Basis der Wettkampfplanung zwischen Landestrainer*in und Athlet*in
- Die Verpflichtung zu einem Sport frei von Doping, Medikamentenmissbrauch, Drogen und weiteren manipulierenden Mitteln während der Zeit im Landeskader
- Fairer, offener und respektvoller Umgang miteinander
- Kein Konsum von Alkohol während Maßnahmen des BFBs. Ein Verstoß dagegen führt zum sofortigen Ausschluss
- Positive Darstellung des BFB in der Öffentlichkeit, insbesondere in den Medien

Die Trainer erstellen für jeden Athleten einen wöchentlichen Trainingsplan und betreuen ca. 30 geplante, gemeinsame Trainingstage auf fünf bis sechs Lehrgängen pro Saison. Die Lehrgänge finden sowohl in den Sommermonaten als auch im Winter auf Schnee statt. Dadurch wird eine überregionale, leistungsorientierte Trainingsmöglichkeit für die Sportart Skibergsteigen ermöglicht. Ziel dabei ist es, die Athleten*innen individuell und zielgerichtet zu fördern, um die bestmöglichen Wettkampfergebnisse zu erreichen.

7.2 Gesundheit der der Kaderathlet*innen

Sportmedizin

Eine sportmedizinische Betreuung findet im Rahmen einer alljährlichen Untersuchung statt. Die Kadermitglieder verpflichten sich dazu im Rahmen ihrer Athleten*innen-Vereinbarung. Jede*r Athlet*in besucht einmal jährlich die Abteilung präventive Sportmedizin an der TU München. Eine Zertifizierung über den Bayerischen Sportärzte*innenverband (BSÄV) garantiert den fachlichen Qualitätsstandard.

Der Schwerpunkt der Untersuchung liegt auf der Beurteilung der Belastbarkeit und Leistungsfähigkeit mit einer Prüfung der Sporttauglichkeit. Hinzu kommen die Prävention und Behandlung von Sportverletzungen und Anti-Doping-Beratungen.

Ernährung

Ebenso werden die Kaderathlet*innen ernährungstechnisch durch eine Ernährungsberaterin betreut und beraten. Die Athleten*innen lernen hier in Einzel- und interaktiven Gruppengesprächen wie sie sich leistungsfördernd ernähren können und stellen sich dabei Fragen wie:

- Was steckt in welchen Lebensmitteln?
- Wie viel Eiweiß... brauche ich täglich?
- Wie ernähre ich mich am Wettkampftag?
- Wie wähle ich meine Speisen am Frühstücksbuffet? Usw.

Alle Schulungen werden inhaltlich und methodisch auf die Athleten*innen angepasst. Auch Eltern und Trainer*innen werden in die Beratung mit einbezogen. Neben Vorträgen werden auch regelmäßig Kochworkshops durchgeführt.

Sportpsychologie

Die sportpsychologische Betreuung im Bergsportfachverband übernimmt das Team der „Sportpsychologie München“. Sie betreuen seit über 10 Jahren Sportler*innen u.a. in den Disziplinen Ski Alpin, Kajak, Bob und bereiten diese vor für ihre Starts bis hin zu olympischen Spielen, Weltmeisterschaften und Weltcups. Die Psychologen beraten die Landestrainer*innen, die Eltern, den Kader als Team sowie einzelne Sportler*innen und unterstützen sie im Umgang mit den mentalen Herausforderungen im Sport.

Physiotherapie

Physiotherapeutisch werden die Athleten*innen des bayerischen Landeskaders bisher noch nicht betreut. Für die Saison 2029/2029 ist geplant einen DOSB lizenzierten Physiotherapeuten*in bei Lehrgängen dabei zu haben. Weiterführend kümmern sich die Athleten*innen selbständig an ihrem Heimatort um eine passende physiotherapeutische Betreuung.

7.3 Nachwuchsgewinnung

Um Kinder und Jugendliche im Skibergsteigen zu fördern und die Nachwuchsgewinnung voranzubringen, bieten verschiedene Vereine Trainingsgruppen im Skibergsteigen an. Aktuell bestehen insgesamt zwei Jugendtrainingsgruppen. Die DAV-Sektion Tölz sowie die DAV-Sektion Traunstein haben zur Saison 2025/26 jeweils eine eigene Trainingsgruppe gegründet. Der BFB arbeitet daran, weitere Vereine dabei zu unterstützen Skimo Trainingsgruppen für Kinder und Jugendliche zu eröffnen. Dazu zählen unter anderem die Möglichkeit der Ausbildung sowie eine Materialförderung. Kinder und Jugendliche haben durch ein flächendeckendes Trainingsangebot einen leichteren Zugang zu Talentförderung und sportartspezifischem Training.

8. Prävention

Anti Doping

Wir stehen für sauberen Sport. Daher unterstützen wir alle zielführenden Aktivitäten in der Anti-Doping-Arbeit und engagieren uns in der Dopingprävention!

Der DAV kooperiert seit dem Jahr 2014 mit der NADA. Die NADA führt eigenständig im Wettkampfklettern und im Skibergsteigen Trainings- und Wettkampfkontrollen für den DAV durch und übernimmt im Fall eines positiven Tests das Ergebnismanagement.

Alle DAV-Athleten*innen, die an bayerischen und/oder an nationalen und internationalen Wettkämpfen teilnehmen, unterzeichnen im Rahmen der Kletterlizenz oder beim Start auf DAV-Skitourenrennen die Antidoping-Vereinbarung mit der NADA sowie die Schiedsvereinbarung mit dem Deutschen Institut für Schiedsgerichtsbarkeit (DIS).

Neben den Sportler*innen unterzeichnen auch alle Trainer*innen, Funktionäre sowie weiteres Funktionspersonal auf Bundes- und Landesebene eine Antidoping-Erklärung und verpflichten sich den Antidoping-Bestimmungen von NADA und WADA.

Die Kooperation des DAV mit der NADA geht aber über das reine Kontroll- und Ergebnismanagement hinaus. Auch im Bereich Dopingprävention kann der DAV auf die Unterstützung der NADA zurückgreifen. Die NADA-Präventionsinitiative „Gemeinsam gegen Doping“ will Sportler*innen, Trainer*innen und Eltern zum Thema Antidoping informieren und sensibilisieren.

Der BFB ist zudem bestrebt, seine Athleten*innen möglichst auf allen ihm zur Verfügung stehenden Kanälen zu erreichen, u.a. folgende Maßnahmen sollen dazu beitragen:

- Alle Mitarbeitende im Verband und Trainer unterzeichnen mit ihrem Arbeitsvertrag die Antidoping-Erklärung des DAV. Der Verband hat darüber hinaus eine*n Beauftragte*n für Anti-Doping benannt. Eine ausführliche Anti-Doping-Information für alle Kadermitglieder findet jährlich bei einem Vortrag der NADA statt. Auch die Eltern und Trainer*innen werden in diesen Vortrag einbezogen.
- Die Athleten*innen müssen zur Aufnahme in den Kader das E-Learning Modul Landeskader der Nada absolvieren
- Im Rahmen ihrer Athleten*innenvereinbarung verpflichten sie sich zudem zu dopingfreiem Sport. Ein Verstoß dagegen führt zum sofortigen Ausschluss aus dem Kader.
- Die Trainer*innen im BFB besuchen regelmäßig die Kongresse des bayerischen Sportärzteverbandes.
- Zur Verfügungstellung von Informationen zum Thema [Anti-Doping](#) und [PsG](#) auf der Verbands-homepage.

Safe Sport

Insbesondere Kinder und Jugendliche, die in Vereinen aktiv sind, bedürfen eines besonderen Schutzes. Ihr Wohl und die Förderung ihrer geistigen und seelischen Entwicklung muss oberstes Ziel der Vereinssaktivitäten sein.

Der BFB hat sich zu einem Verhaltenskodex zum Schutz von Jugendlichen und Erwachsenen und vor allem von Kindern vor Misshandlung und sexualisierter Gewalt sowie vor Diskriminierung aller Art verpflichtet.

Die Prävention beinhaltet die Information, Sensibilisierung, Schulung, Qualifizierung und Beratung aller Akteur*innen, die mit der Betreuung, Ausbildung und Führung von Kindern und Jugendlichen im DAV beauftragt sind.

Generelles Ziel ist es, einen offenen Umgang mit diesem Thema zu erreichen. Die Etablierung einer Kultur der Aufmerksamkeit und des Hinschauens soll potenzielle Täter*innen abschrecken. Gleichzeitig muss aber vermieden werden, eine Atmosphäre des Misstrauens und der Verdächtigung zu schaffen. Daher ist es entscheidend, dass sich die Jugend-, Familien-, Fachübungsleiter*innen sowie Trainer*innen mit dem Thema auseinandersetzen und sensibilisiert werden.

Die Trainer*innen und Mitarbeiter des Verbandes haben im Rahmen ihrer Verträge eine Selbstverpflichtung zur Prävention sexualisierter Gewalt (PsG) in der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit unterzeichnet. Diese ist Voraussetzung für das Ausüben ihrer Tätigkeit. Zudem hat der Verband einen Ansprechpartner auf der Website benannt. Alle eingesetzten Mitarbeiter*innen und Trainr*innen haben darüber hinaus ein erweitertes Führungszeugnis vorgelegt.

Ergänzende Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Schutzkonzeptes (Umsetzung bis September 2026):

- Andi Geiss als interne Ansprechperson gewinnen in Abstimmung mit der JDAV
- Kai Engbert als externe, unabhängige Ansprechperson gewinnen
- Einrichtung eines anonymen Meldeportals für eine niederschwellige Kontaktaufnahme
- Funktion der Athletensprecher*innen klar definieren und bei Bedarf schulen
- Webseite aktualisieren und alle relevanten Informationen gebündelt darstellen
- Verankerung des Themas in der Satzung
- Erstellung eines Interventionsplans bzw. Krisenplans für den Ernstfall

9. Maßnahmen Duale Karriere

Der Bergsportfachverband Bayern setzt sich intensiv für die Förderung der dualen Karriere von Athletinnen und Athleten ein, um eine ausgewogene Balance zwischen sportlicher Laufbahn und schulischer bzw. beruflicher Ausbildung zu gewährleisten. Hierbei kooperiert der Verband mit verschiedenen Institutionen und bietet zahlreiche Unterstützungsmaßnahmen an.

- Zusammenarbeit mit Förderinstitutionen, wie der Bayerischen Sportstiftung: Diese Stiftung unterstützt talentierte Leistungssportlerinnen und -sportler durch finanzielle Stipendien, Trainingsförderung und Beratung. Die Bewerbung für das Förderteam erfolgt über den Bergsportfachverband Bayern.
- Kooperation mit Bundeswehr und Landespolizei: Der BFB informiert über Möglichkeiten, wie Athletinnen und Athleten den Leistungssport mit einer Berufsausbildung bei der Bundeswehr oder der Landespolizei kombinieren können. Diese Institutionen bieten spezielle Programme an, die eine flexible Gestaltung von Ausbildung und Training ermöglichen.
- Integration von Skibergsteigen an der Eliteschule des Sports CJD Berchtesgaden: Seit Sommer 2025 ist Skibergsteigen an der Eliteschule des Sports CJD in Berchtesgaden aufgenommen. Diese Schule bietet bereits seit Jahrzehnten eine enge Verzahnung von schulischer Bildung und

sportlicher Förderung. Durch flexible Stundenpläne, Nachführunterricht und Ganztagesbetreuung wird den Athletinnen und Athleten ermöglicht, ihre sportlichen und schulischen Ziele parallel zu verfolgen.

10. Kooperation mit dem Bayerischen Skiverband

Der Bayerische Skiverband und der BFB haben sich verständigt, im Bereich des Skibergsteigens/Skitourenwesens zu kooperieren und diesbezüglich eine Vereinbarung zu treffen. Es wird ein laufender Abstimmungsprozess angestrebt, um im Sinne der jeweiligen Mitglieder und der Sportart auf aktuelle Entwicklungen reagieren zu können. Dies betrifft insbesondere mögliche Änderungen (z.B. Zuordnung der Sportart, Kooperationsvereinbarungen und Sportartdefinitionen) auf Bundesebene.

Zulassung zu offiziellen Verbands-Wettkämpfen

- Für die Zulassung zu Titelwettkämpfen des BFB ist eine Startberechtigung (Lizenz) beim BFB erforderlich.
- Für die Startberechtigungen in den Sportarten des BSV ist eine Race Card des BSV erforderlich.

Durchführung von Wettkämpfen

- Vereine und Sektionen beider Verbände sind berechtigt, Wettkämpfe im Bereich Skibergsteigen durchzuführen
- Die Vergabe von offiziellen Titeln auf Landes- und Bezirksebene erfolgt ausschließlich über den BFB.
- Bei der Ausrichtung von Wettkämpfen sind Kooperationen zwischen Sektionen und Skivereinen möglich.

Trainingsbetrieb

- Kooperationen im Training können eingegangen werden.
- Der BFB entwickelt derzeit eine Stützpunktstruktur auf Landesebene. Diesbezüglich erfolgt ein enger Austausch mit dem BSV. Gegebenenfalls sind stützpunktbezogen Nutzungsvereinbarungen zu treffen.

Aus- und Fortbildung

- Im Bereich der Aus- und Fortbildung gelten die bestehenden Vereinbarungen zwischen dem DSV und dem DAV.
- Derzeit bietet der BSV keine Trainerausbildung im Leistungssport an. Der BFB strebt die Entwicklung eines Ausbildungsprogrammes für Trainer*innen im Leistungssport an.

Die Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Bei Veränderung der Rahmenbedingungen ist eine Anpassung der Inhalte im gegenseitigen Einvernehmen vorzunehmen.

11. 4-Jahres-Ausblick Skibergsteigen in Bayern

Das Hauptziel ist es, die besten Athleten*innen Bayerns zu finden und diese optimal auf höhere Aufgaben vorzubereiten. Der BFB möchte seine Athleten*innen zu mündigen Sportler*innen erziehen und Verantwortung für die Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit des Sportes übernehmen.

Heruntergebrochen auf Zwischenziele heißt das:

Talentsichtung/-förderung auf eine breite Basis stellen

- Wir wollen unsere Mitgliedsvereine unterstützen beim Aufbau an Kompetenzen, die für ein qualifiziertes Training mit Kindern und Jugendlichen nötig sind.
- Wir wollen bei unseren Mitgliedsvereinen mehr Bewusstsein für ihre Aufgabe in der Talentförderung und im Nachwuchsleistungssport schaffen.
- Wir wollen wachsen und haben uns zum Ziel gesetzt jährlich zwei neue Mitglieder zu gewinnen.

Finanzierung sicherstellen und sichtbaren Mitgliedernutzen schaffen

- Unsere Finanzen sollen stets solide, transparent und nachvollziehbar sein. Bevor wir Maßnahmen beginnen, muss deren Finanzierung langfristig sichergestellt sein.
- Unsere Finanzierung baut auf einer möglichst breiten Solidargemeinschaft der Mitgliedsvereine auf. Breite durch Spitze und Spitze durch Breite. Je breiter die Basis ist, desto weniger Kosten trägt der/die Einzelne.
- Es ist wichtig für unsere noch sehr jungen Sportarten, ein positives Image nach außen zu tragen und dies erfordert einen stets fairen und guten Umgang mit allen Partnern*innen.
- Die Außendarstellung unserer Aktivitäten und Erfolge trägt dazu bei, dass wir die Unterstützung unserer Mitglieder halten und weiter ausbauen können.
- Zudem müssen wir sichtbaren Nutzen schaffen für unsere Mitglieder durch Vertretung derer Interessen im BLSV wie auch im DAV sowie der Sportpolitik.
- Der größte Teil unserer Einnahmen basiert auf Zuschüssen. Um diese zu erwirtschaften und zu generieren, ist Engagement und Lobbyarbeit auf verschiedenen Spielfeldern der Sportpolitik notwendig. Neue Fördermöglichkeiten auf Ebene z.B. der BLSV-Bezirke sollen damit aufgetan werden, das jedoch funktioniert nur mit der aktiven Unterstützung durch unsere Mitgliedsvereine vor Ort.
- In diesem Zusammenhang sollen auch neue Sponsoren gewonnen sowie alte Verbindungen gepflegt werden.

Offene Kommunikation, lösungsorientiertes Handeln und ein wertschätzender Umgang

- Wir wollen in allen Bereichen klar, offen, ehrlich und nachvollziehbar kommunizieren. Dies betrifft insbesondere die Kommunikation mit Athleten*innen, Eltern, DAV-Bundesverband und DAV-Landesverbände, Nationaltrainer*innen, Landestrainer*innen, Sektionen, Mitgliedern, Schiedsrichter*innen, Ausrichtern, Partner*innen und Sponsor*innen.
- Wir legen großen Wert auf einen respektvollen Umgang im Miteinander und eine positive, lösungsorientierte Grundhaltung im Denken, Handeln und Auftreten.
- Wir sind uns stets unserer Vorbildfunktion und Wirkung auf andere bewusst. So wie wir nach außen kommunizieren, so wird es zurückkommen.

- Unser Tun ist auf die Sache gerichtet und auf das gemeinsame Ziel.
- Ein teamorientiertes Auftreten ist uns besonders wichtig.
- Die Kommunikation und Vernetzung zwischen den Vereinen einer Region soll sich verbessern.

Umweltverträgliche Lösungen im Nachwuchsleistungssport finden

- Wir möchten unseren Beitrag zum Thema Umweltschutz leisten und unserer Vorbildfunktion gerecht werden.
- Wir werden weiterhin und stetig nach Lösungen suchen, die zur Vermeidung von CO2 und Müll führen.
- Wir werden im Bereich Sponsoring gezielt nach Partnern suchen, die zu unserer Einstellung passen und dem Gedanken zuträglich sind.

Aktionsplan Skibergsteigen 2024ff. auf Bundes -und Landesebene

Mit dem Bundesverband wurde für die Jahre 2022 ff ein Aktionsplan abgestimmt. Ausgangsbasis dafür waren mehrere Sitzungen, in denen man zunächst die gemeinsamen Ziele und daraus abgeleitet die Ziele auf Bundes- und Landesebene definiert hat. Es wurden Maßnahmen auf Landes- und Bundesebene auf der Zeitschiene bis zum Jahr 2028 festgelegt. So wurden die Zuständigkeiten geklärt, aber auch die Abhängigkeit der Maßnahmen an den Schnittstellen transparent gemacht. Teilweise bedingen Maßnahmen auf Landesebene gewisse Voraussetzungen auf Bundesebene und umgekehrt.

Der Aktionsplan ist auf Landesebene eine wichtige Basis für die Planung des Jahreshaushaltes und die entsprechende Fördermittelbeantragung im Bayerischen Landessportverband.

Dieser Aktionsplan soll jedes Jahr evaluiert werden im Hinblick auf die Zielerreichung und fortgeschrieben werden analog zur weiteren Entwicklung der Sportart.

Die folgende Tabelle zeigt alle Ziele und Maßnahmen, die der Bergsportfachverband mit dem Bundesverband am 28. April 2026 vereinbart hat:

2025	
Landesverband: • Landeskader ○ Einheitliches Trainingskonzept in allen fünf konditionellen Bereichen // regelmäßiges Training inkl. Betreuung und Planbarkeit ✓ Landeskadertrainer + Assistenz etablieren ○ Trainerausbildung LK-Trainer ✓ Physiotherapeutische Betreuung ✓ Sportpsychologische Betreuung und Ernährungsberatung ✓ Einheitliche Teamkleidung ✓ Sportmedizinische Betreuung inkl. Konzept ✓ Sichtung nach bundeseinheitlichen LK-Kriterien	Bundesverband: • Duale Karriere ✓ „Sport“Schulen: CiO ohne Internat/CJD mit Internat und Schulzeitstreckung ab 2025/2026 → Integration EdS ✓ Integration Bundespolizei ○ Integration Hochschulsport ○ Angebote innerhalb des DAV's zu prüfen • Kader ✓ Studienarbeit → Belastungsnormative LDU ○ Integration einer LDU in allen fünf konditionellen Bereichen ○ Einführung/Nutzung Ernährung App • Lizenzwesen

• Wettkampfbetreuung unterhalb der internationalen Ebene u.a. Alpencup, DM • Veranstaltungen/Wettkämpfe ○ Vielseitigkeitswettkämpfe/Breitensportevent à perspektivisch Durchführung durch Sektionen/ähnlich der Kids Camps ○ Festlegung von Inhalten für Kinderwettkämpfe/ Erste Kinderwettkämpfe ✓ Etablierung Kids Camps inkl. Teamer • Aktivierung von Vereinen durch Unterstützung LV (laufend) ✓ Vereinsförderung ○ Bayernweite breitensportliche Trainingsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche fördern/ausbauen ○ Kooperation mit Skivereinen anstreben • Aus- und Fortbildung u.a. Vivlico App ○ Personen zur Ausbildung motivieren/ finden ○ Regionales Angebot/ohne Lizenz erweitern ✓ Trainertreffen etablieren • Kooperationen aufbauen (Sponsoren, Skiverband, Vereine) à laufend • BFD anbieten (laufend) • Netzwerk Wintersport in Bayern (politisch)	• Talenttransfer Konzept ✓ Grundkonzeption einer Ausbildung zum Trainer C/B/A Lsp • Stützpunkte aufbauen und etablieren inkl. Konzept und Infrastruktur • Leitfaden Nachhaltiges Training Skibergsteigen → Simon Eisele/Tobias Hipp
∞ Netzwerk zur physiotherapeutischen Betreuung ∞ Netzwerk für Sportmedizinische Zwecke ∞ Zusatzschulungen z.B. Erste-Hilfe, Lawine, alpine Gefahren → E-Learning ∞ Trainer Jour fixé ∞ Duale Karriere (Schulebene) ∞ Talenttransfer Konzept ∞ Abstimmung in der Zielerreichung der Kader und Trainings-/Wettkampfbetreuung	
2026	
Landesverband: • Landeskader ○ Stärkung der Altersklasse U16 (U14 tendenziell in den Sektionsgruppen und nur bei besonderer Eignung in den Landeskader) ○ Individualisiertere Trainingssteuerung ermöglichen, bessere	Bundesverband: • Duale Karriere ○ Integration Hochschulsport ○ Angebote innerhalb des DAV's zu prüfen • Kader ○ Integration einer LDU in allen fünf konditionellen Bereichen

Anbindung und Durchgängigkeit der Kaderkreise, Zuordnung zu Wettkampfebene (Potential- und Perspektivorientierung) ○ Regelmäßiges Training inkl. Betreuung und Planbarkeit ○ Trainingskonzept (siehe Klettern) • Aus- und Fortbildung ○ Personen zur Ausbildung motivieren/ finden ○ Vivivo weiter bespielen • Duale Karriere für verschiedene Bildungsmöglichkeiten à Partnerschulen des Wintersports • Aktivierung von Vereinen durch Unterstützung LV (laufend) ○ Bayernweite breitensportliche Trainingsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche fördern/ausbauen ○ Kooperation mit Skivereinen anstreben • Nachwuchsarbeit in Sektionen ○ Anreize schaffen durch Aktionen mit STG, z.B. Training mit Andi E/Finn Hösch ○ Rundmail an 700 Skimo Trainer in Bayern • Kooperationen aufbauen (Sponsoren, Skiverband, Vereine,) à laufend • BFD anbieten (laufend) • Netzwerk Wintersport in Bayern (politisch)	○ Einführung/Nutzung Ernährung App ○ Abstimmung Kaderkriterien NK2/NK1: ○ Leistungsbeurteilung Nachwuchssathlet*innen ○ Nach Olympia 2026 Situation evaluieren und anpassen • Ausbildung ○ Lizenzwesen ○ Referent für Trainer C Leistungssport Ausbildung Sommer 2027 finden • Stützpunkt/CJD ○ Stützpunkte aufbauen und etablieren inkl. Konzept und Infrastruktur ○ Kooperationsvereinbarung mit CJD ○ Zugangskriterien CJD festlegen ○ Langfristige Personalplanung ▪ Stützpunkttrainerstelle ab September 2026 ▪ Mindestens 2-mal die Woche Training vom Stützpunkttrainer • Wettkampfebene und Betreuungskonzepte überarbeiten • Leitfaden Nachhaltiges Training Skibergsteigen • Konzept Olympische Spiele 2030 • Rahmentrainingskonzeption ○ Fertigstellung des Rahmentrainingskonzept ○ Anpassung für die Sektionen ▪ Verknüpfung von Handbuch und Rahmentrainingskonzeption
∞ Aufbau Stützpunkte (Kombination Landes- und Bundesstützpunkt; je nach Entwicklung der Athleten*innen ggfs. auch früher) / Trainingsstätten ∞ Netzwerk zur physiotherapeutischen Betreuung ∞ Netzwerk für Sportmedizinische Zwecke ∞ Zusatzschulungen z.B. Erste-Hilfe, Lawine, alpine Gefahren → E-Learning ∞ Trainer Jour fixé ∞ Duale Karriere (Schulebene) ∞ Talenttransfer Konzept ∞ Abstimmung in der Zielerreichung der Kader und Trainings-/Wettkampfbetreuung	
2027	
Landesverband: • Landeskader ○ Trainerausbildung LK-Trainer ○ Physiotherapeutische Betreuung	Bundesverband • Ausbildung ○ Ausbildung zum Trainer C/B/A Lsp

○ Einheitliches Trainingskonzept in allen fünf konditionellen Bereichen • Ausbildung ○ Regionales Angebot/ohne Lizenz erweitern ○ Einführung Lizenzsystem • Stützpunkte (Kombination Landes- und Bundesstützpunkt; je nach Entwicklung der Athlet*innen ggfs. auch früher) // Trainingsstätten • Veranstaltungen/Wettkämpfe ○ Wettkampfserie, die verbandsgesteuert, aber extern durchgeführt wird ○ Erste Kinderwettkämpfe	• Talenttransfer ○ Bewerbung durch Flyer/pdf ○ Angebot für Athleten schaffen die Wechsel ○ Inhaltliche Ausarbeitung bis April 2027
2028	
Landesverband • Landeskader ○ Physiotherapeutische Betreuung	